

Erscheint täglich frisch
alle in der Ausgabe.
Ausgabe am Abend
um 10 Uhr, durch die
Post ab Morgen.
Auflage: 24000 Exemplare.

Für die wichtigsten eingangs
liegenden Manuskripte
wird sich die Redaktion
nicht verantwortlich.

Sachverständige aus:
— Massmann und
Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Münc-
hen — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwor. Redakteur: Julius Reichardt in Dresden.

Mr. 201. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Ernst Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 20. Juli 1874.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Herstellung unserer neuen Nickelmünzen, welche bekanntlich durch die Seitentafel dieses Metalls fast den Wert von Silbermünzen haben, dürfte für die Folge eine der Weltmarkt billiger werden, da in dem Walde bei Oldendorf in Norwegen ein außerst mächtiges Nickelzager entdeckt worden ist; und das entfällt 30 Prozent reines Nickel, ist mitin bedeutend besser als das aller bekannten Gruben.

Frankreich. Der Vertreter Spaniens hat in Frankreich dem Minister des Äußeren, Herzog von Decazes, eine Note überreicht, welche verschiedene erlaubte Fälsche ausübt, in denen die französischen Grenzbedenken den Kartätschen-Beschluß leisteten. Diese Note erfuhr gleichzeitig von baldige Abhilfe. Wie die „Not. V.“ hörte, bestätigte die spanische Regierung, falls der erreichte Schritt erfolglos bleibt, sich an die Macht mit der Bitte um Vermittlung zu wenden. — Man verdacht, daß das Entlastungsgesetz des Ministers des Innern, von Bourrou, den Rücktritt des gesammten Cabinets zur Folge gehabt hat. Der Herzog von Decazes soll auch bereits vom Marquis MacMahon mit der Neuordnung des Cabinets beauftragt sein.

Amerika. Nach einer Privatrede der Londoner „Times“ begann das Feuer in Chicago um 5 Uhr Dienstag Nachmittag in einem Holzgebäude von State-Street, nördlich von der zentralen Avenue. Der abgezehrte Distrikt erstreckt sich westlich von der Küste des Michigansees in einer Fläche von 200—400 Ellen und umfaßt an dem nördlichen Ende an 60 Acres. Die zerstörten Gebäude sind meist klein und aus Holz; nur unmittelbar an der Küste wurden größere und wertvollere Bauten errichtet. Im Ganzen verbrannten 20 Häuserviertel in einem Werthe von 5 Mill. Doll. Unter den betroffenen Straßen sind zu nennen: Madison Avenue, Wabash Avenue, State-, Parkison-, Van Buren-, Tyler-, Wolf- und West-Street. Die Feuersbrunst — so schreibt die „Times“ — schenkt denselben Ursprung zu haben, wie dientliche von 1871. Chicago liegt an der Westküste des Michigan-Sees. Der Chicago-Kanal hält sich dort in zwei Arme und trennt dadurch die Stadt in drei Theile. Im südlichen derselben scheint das Feuer entstanden zu sein, und zwar ist die Stelle fast mit der von 1871 identisch. Die von den Flammen erschafften Abnugen wetteiferten an Ausdehnung und Brachtheit mit den verbrannten Händen von New York, und schon die Zerstörung der darin gelegenen neuen Postanstalt wäre allein als ein nationales Unglück zu betrachten. Der Verlust vor 4 Jahren betrug an 100 Millionen Dollars; damit verglichen ist die jetzige Einbuße von 5 Millionen Dollars geringfügig, aber immerhin groß genug, um an bessere Wirtschaftsregeln zu mahnen. Gewerbetreibende sind übrigens in den Vereinigten Staaten etwas Gewohnter und die Urlaube liegen sehr nahe. Das reisende schnelle Anwachsen der dorthin Städte notigt zur Anlage leicht und nachlässig gebauter Häuser zur Verstärkung der augenblicklichen Bedürfnisse. Vor dem letzten Brand konnte man Chicago fast eine soliderne Stadt nennen; ganze Distrikte bestanden aus diesem Material und selbst die Trottoirs waren oft nur erhabene Trümmer aus Holz. Der Renausbau nach 1871 bestreite nahtlos vieles, aber es wird oft darüber gefragt, daß der bei der Konstruktion verwandte Stein einen härteren Charakter trage und dem Feuer keinen Widerstand zu leisten vermöge. Redet man dazu noch den ausdrücklichen Einfluß des amerikanischen Klimas, dessen Gewalt sich auf dem flachen Lande in Prärien deuten kann und die mangelhafte Organisation der Feuerwehr, so lädt sich das beständige Wiederholen solcher Unglücksfälle trotz der Lehren der Vergangenheit zur Sorge erklären. Doch in seinem Falle, mag der Brand schwerwiegend werden oder nicht gewaltig ausdehnen, wird er im Stande sein, die Entwicklung Chicagos zu dämmen.

Wunsch ausgeprochen, es möge die Befreiung wo möglich bereits für das Jahr 1874 erfolgen. Zugleich wird uns von bestreitbaren Lehrern selbst versichert, daß es für die Lehrermiliz keineswegs erwünscht sein könne, wenn der hiesigen Einwohnerschaft „durch die unmittelbar eintretende Steuererhöhung die Wahrheit fühlbar gemacht werden solle, daß die Gehalts erhöhungen aus ihrem Beutel bezahlt werden.“ Diese Wahrheit ist allen Steuerpflügern zu genügen bekannt, und wenn den Dresdner Volkschulbehörden, Rath und Stadtverordneten, vom nächsten Jahre an höhere Gehalte gezahlt werden, als in anderen Städten des Landes, so braucht eine solche bessere Stellung nicht erst durch sofortige Ausschreibung erhöhter Kindergroschen und erhöhter Anlage vom Grundwert „verdecklich“ zu werden. Daß in den Kreisen der Lehrer mitunter unliebsame Parallelen zwischen ihrer und der Gehaltsaufbesserung der städtischen Beamten, gezogen werden, ist dem Rath nicht unbekannt geblieben. Nur die Rücksicht auf die Steuerzahler hat ihn bewogen, so zu verfahren, wie wir mittheilen.

Die Ausstellung von Roh-Haaren, künstlichen Haararbeiten, Parfümerien, Freizeit-Utensilien etc., sowie der Sammlung von 120 div. Charakter-Perrücken im Saale des Gewerbehauses ist gestern unter erfreulicher Theilnahme des Publikums eröffnet worden. Über das reizende Arrangement etc. berichten wir morgen. Nebenbei sei nur erwähnt, daß der europäisch berühmte Haarhändler Götz in Leipzig in vier Räumen eine Haarfülle aller Rassen und Farben und aus allen Ländern der Welt, hierher sandte, welche, da Theilweise das Roth Rohhaar bis zu 4½ Thlr. bezahlt wird, einen Werth von 100,000 Thlr. repräsentieren sollen.

Herren Marcklin auf Reisen war bestätigt worden hierdurch, daß die vorgestern erzählte Hundeschießerei bei einem Schulfeste in seinem Etablissement nicht passiert ist.

Pg. Der letzten Tage Quai war groß! — „Nun denke ich eine längere Reise anzutreten.“ — so spricht wohl der Glückliche in der großen Stadt, der 4 Wochen Ferien hat. Schnell wird der Schulstart abgeschüttelt und fröhlich geht's hinaus in Gottes schöne Welt. — „Sorg nicht, daß sie zu lange dauern!“ — muß aber der weniger Glückliche in der kleinen Stadt und auf dem Dorfe ausruhen, der nur 8 oder höchstens 14 Tage frei hat. Und diese wenigen Tage der Erholung werden ihm oft von vielen seiner Gemeinde nicht einmal gegönnt; ja, er soll die Ferien nach ihrer Ansicht nur als Tage zum „Spazierengesellen“ ansehen. — Doch hoffe, liebes Leserinnen; das Hohen hat Du ja gelernt. Dein Hosen ist schon vor Reisedaten geschnitten: „Er hofft wie ein Lehrer!“ Der § 12 letzter Absatz des neuen Schulgesetzes sagt: Ferien sind 4 Wochen für Hundstage und Michaelis, deren Vertheilung dem Oberschulstatut überlassen bleibt.

Am 16. d. früh ist in Seiffenheimsdorf im Hause des Budenarbeiters Franz auf noch untermittelte Weise Feuer ausgebrochen und der Dachstuhl abgebrannt.

An dem zur Zeit der Universitätsfest 18. M. des Adnlgs und der Königl. in Friedberg stattgehabten Vergnügung haben sich 600 Mann von der im Friedberger Stadtkreis gelegenen Grube Glücksfahrt, 110 von den fiscalischen Gruben, 260 von auswärtigen gewerbsähnlichen Gruben, 100 von den fiscalischen Höhlen und 35 Akademiker und Bergschüler, zusammen über 1500 Mann etrl. dieser Musikkörpe verbündigt.

Ein Teil der brutalsten Röhrigkeit, vor 14 Tagen von Soldaten verübt, gelangt erst heute zu unserer Kenntnis. Der bei der Akademie sonst vertierte Kürscher Carl Gottlieb Göpfer, zur Zeit noch nicht vollkommen gesund, stellte uns über den Vorfall nicht so ganz mit. Vor ungefähr 14 Tagen war vertieft mit seinem Bruder im Gasthof zu Röhrigkeit zum Tanzvergnügen und eben im Zegritte, mit diesem nach Hause zu gehen, als er mehrere Soldaten vor dem Gasthaus bemerkte, welche dem Kürscher nach mit einem Gewehr in Streit gerieten waren. Beim Vorfall geben dat er die Soldaten mit bedingungslosen Worten und um den Streit zu schlichten, mit ihm zusammen nach Hause zu gehen, statt einer Antwort fielen die jedoch ohne Weiteres über ihn und seinen Bruder her, zogen blank und hieben auf die Leibesloren wie Waddington ein. Göpfer wurde am Kopfe durch mehrere Wunden mit dem Seitengewehr, sowie am Rücken und Schulter durch Kürscher schwer verletzt, das warnt mich ihm in Schaden von der Stirn; er hatte jedoch noch so viel Geistesgegenwart, sich des Seitengewehres eines der Soldaten zu bedienen, und war damit in der Lage, die anderen Subjecte bei ihrer vorgelegten Bedrohung zur Anzeige zu bringen. Den Bruder Göpfer's erging es nicht besser; die Wände desselben fiel am Ende bedeutend verschüttet, während er anfangs fallen, als wurde er in einigen Tagen wieder hergestellt sein. Die damaligen Kleidungsstücke der Verletzten waren fast mit Blut gespritzt und in diesem Zustande und mit den blutenden Wunden kamen sie in ihrer Wohnung an, um zunächst ärztliche Hilfe in Aufsuch zu nehmen. Die Freuden, den denen sich ein Kommandeur am meisten beworben, gehören der 10. und 12. Kompanie des 2. Grenadier-Regiments an und befinden sich bereits in Untersuchungshaft.

Offizielle Gerichtsprechung am 7. Juli. Ein trockener Jugend (20 Jahre) idem 7500 Reichstaler verübt, der Wärmer, Feuerlöscher, Markttheater und was er gleich gewesen ist. Ernst Carl Wilhelm Mold aus Dresden, heute nicht weniger denn 10 Beträgeren und Urhebungen angeklagt, vor dem Stadtmagistrat (Vor. A. Dr. Dräbel), um sein gerechtes Urteil (9½ Jahre Justizhaus) in Aussicht zu nehmen. Noch war zuletzt Lauterbach in dem Kleiderhandelsgeschäft von Sala gewesen; er hatte sich dort eine Kleiderhandlung eröffnet und nach dieselbe, als er seine Kleider aufzuladen, um zu verstecken. Auch gäbe er in dem Kleidergeschäft durch einen jungen Menschen einen mit „A. Dräbel, Jäger, Schlosskraut“ unterschriebenes Urteil eröffneten. In welchem Maße diese Verletzung und Anklage gesetzlich war, auf den beiden Seiten zu urteilen, kann nicht bestimmt werden, da die Kleiderhandlung des jungen Sala geschlossen ist, und die Kleiderhandlung des jungen Dräbel ist ebenfalls geschlossen.

In dem Volksschulgebäude Eger kam auch mit einem Brief eines ehemaligen Prinzpal Salo, worin dieser auf 6 Städte verschiedenem Lande auswanderte. Eger, welcher wußte, daß Salo nur noch nach dem Dienst nicht weiterreisen wollte, verließte die Stadt und kehrte sich somit vor Berlin, kann auch dieser Schreiber war gefälscht. Ein jugendlicher Mann kam bei dem Gutsmüller mißglückt, in dem Volksschulgebäude Eger kam auch mit einem Brief eines ehemaligen Prinzpal Salo, worin dieser auf 6 Städte verschiedenem Lande auswanderte. Eger, welcher wußte, daß Salo nur noch nach dem Dienst nicht weiterreisen wollte, verließte die Stadt und kehrte sich somit vor Berlin, kann auch dieser Schreiber war gefälscht.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Alle wichtigen Anzeigen
Anträge von und unter-
stützende Personen u. Ver-
träge unterzeichnete wie nach
gegen Kommunikations-
ausgaben durch Erfüll-
machen oder Bestätigung
oder Vertrag, sofern nicht
die Kontrolle kommt
zu dem Zeitpunkt die
Zeitung gegeben.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Massmann und Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Rud. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., — Daub & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
van, Laßtus, Müller & Co.
in Bremen.

Zeitungsblätter aus:
— Mass

Friseur-Industrie-Ausstellung

im Gewerbehaus.

Nur bis Mittwoch den 22. Juli geöffnet täglich von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Entrée à Person 10 Ngr.

Apricosen,

Weichselkirschen und gute, neue
obdiente Kirschkerne verkaufen
täglich Johann Peterje, An-
tonioplatz, am Wasserbassin.

Ein Pianino

Ist zu vermieteten kleine
Pianoscheite, 47 erste Et.

Reitunterricht

in Mathematik des Algebra,
(Buchabrechnung) u. Arith-
metik. Deutlich, ausl. Procent-
u. f. w. Rechnung. In deutscher
Grammatik (Ortsgeographie,
Worts. - ag. u. - thiebre), so-
wie in der Buchführung er-
teilt an jüngere u. ältere Freunde
O. Sparig, Privatlehrer, Ga-
terialstraße 12, dritte Etage.

Ein guter Maniertheißler,
einige junge Häbne sind zu
verkaufen. Langstraße Nr. 30 h
4. Etage rechts.

Ein kleiner Cassaschrank

Wird zu verkaufen gebracht.
Adressen franco mit Preisangabe
unter K. 100 in die
Expedition d. Bl.

Ein schönes

Bordell, sowie neu erbautes Hin-
terhaus mit schönem Garten se-
preiswertig zu verkaufen in un-
mittelbarer Nähe Dresdens.

Das Hähere in der Gruedelton
d. Bl.

Wir empfehlen unsere vorzüg-
liche Duxer Salou-

und Industrie-

Kohle zu wagenweitem
Preis in jeder Qualität.

Dux in Böhmen.

R. M. Duxer Kohlenverein.

Wer aufgekommen: eck-
schwedisches Schau-
kastell. Hauptstraße 18.

J. Krasko, Modellmagazin.

Wasser-

und Gasleitungsanlagen fertig
nach Vorrichtung unter Garan-
tiele Willibald, Klebold, Große Kirch-
gasse Nr. 4.

Unentbehrlich für jede
Familie.

Oscar Baumann's

aromatische
Eibischwurzel-Seife,

allgemein anerkannt als die
zarteste, feinste, sogar alle
Wässer der Haut ob heile
Seife, dient dieselbe ganz
besonders zur Entfernung
der schmutzigen Haarausschüttung,
Aechten, Schäfte, zu welcher
Stärke des Geschäftes u. f. w.
und erhält der Seife, darüber
die jugendliche Frische bis
ins höchste Alter. 1. Stück
d. Stärk. 2 und 4 Ngr., 3
Stück 5 und 10 Ngr.

Echtes Ruhöl,

zur Verhinderung des Kreuz-
werdens der Haare, a. d. Stärk.
2 1/2, 7 1/2, 10, 15 u. 25 Ngr.

Comprimierte

Nicinösöl-Pomade,

fastes Mittel, das Aus-
fall und Brüzzan der Haare
fort in verhindern. Das
Wachstum des jungen
Haarswuchses dauernd zu
besonders leichtigst dem
Haar schon Glanz und
Gefügeligkeit; in Crayon-
Gläsern 5 und 7 1/2 Ngr.,
8 Glas 12 1/2 und 20 Ngr.
empfiehlt

Olivenharz-Pomade,

das beste Mittel, die Haare
am Ende zu verstetigen,
wie man Barren trocken
Haar einen schönen Glanz
und Gefügeligkeit zu geben, a
Stärk. 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 5,
7 1/2, 10, 12 1/2 und 20 Ngr.

empfiehlt

Oscar Baumann,

10 Frauenstraße 10.

Großes Lützer

englischer, französischer
und deutscher Parfümerien,

Wärsten und

Kammwaren,

Schwämme u. Toilette-
Artikel.

Geschäfts-Gründung.

Den gebreiten Bewohnern von Dresden und Umgegend be-
hre ich mich verdurch anzuhängen, daß ich am diesigen Platze,

Schüssergasse 23 parterre

(Ecke der Frauenstraße),

ein Strumpfwaaren-Geschäft

eröffnet habe, und empfiehle dasselbe unter Zusicherung reellster
Bedienung bei billigen Preisen einer äugigen Bedeutung.
Angleicht erlaube ich mir zu bemerken, daß ich meinem

Agenten- und Commissions-Geschäft

dieselbe Tätigkeit, wie bisher, auch künftig widmen werde.

Dresden, den 17. Juli 1874.

Hermann Jauch.

1000 Stück Brief-Converts

von Hand mit jeder Firma 1 1/2 Thlr.,
bei 5000 Stück à 1 1/2 Thlr.

1. Nach Briefpapier mit Firma von 2 Thlr. an.

Copybücher, dauerhaft, Stück 2 1/4 Thlr.

Copypressen, dauerhaft, Stück 20 Ngr.

Büchertypen (Selbstbuchbinden), Stück 20 Ngr.

Hauptläger handelsmäßiger Kontinent-Bücher, sowie großes

Vager aller Draptoir-Artikel.

Muster nach auswärtig franco.

Wilh. Klemich,

4 Seestrasse 4.

Die bewährtesten Desinfectionsmittel

als Chloralkali, Eisenvitriol, Karbolsäure, Karbolsaurer
Kalk in Do en und ausgewogen, Desinfektions-Elixier führen
und verkaufen zu den billigsten Preisen

die sämtlichen Apotheken Dresdens.

Gründliche Heilung

von

Rheumatismus, Gicht, Lumbago (Gelenk-
schei), Neuralgie (Nervenschmerz), Rheumatis-
mus des Herzens und des Kopfes, Frost-
beulen etc.

durch die

Amerikanische

Anti-Rheumatismus-Salbe

der Frau Dr. Hungerford.

Depot: Berlin, A. Wedecke, Vindstraße 80, für
Gesellation von früh 10 - 2 Uhr täglich.

Prämiert auf der

Welt-Mälz-Extrakt-

ausstellung in ihm

Böhmisch, Ansstellung in Wien
1871. vorzügliches Mittel

gegen Heiserkeit, Husten &c.

aus der Fabrik für Mälz-Präparate

Fr. Roth, Apotheker und Chemiker,

Fenerbach-Stuttgart.

Find zu haben im Raum - Depot für Sachsen bei

Spaltzholz & Bley in Dresden, Amalienstraße 10.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Netzen und Wäsche, sowie ganze Nachfrage werden zu höchst
preisen gekauft. Adressen erlaubt man abzugeben.

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

auf gute Wänder bei
folgender Betreuung

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Franz Hummel,
Instrumentenmacher,
Waisenhausstraße 4, 1. Et.

empfiehlt eine
große Auswahl

Flügel u.

Pianinos,

frisch und gratiszeitig, aus-
wärtige Fabrikate, vielfach
meiste Garantie zu kostengünstig
besonders leichtigst dem
Haar schon Glanz und
Gefügeligkeit; in Crayon-
Gläsern 5 und 7 1/2 Ngr.,
8 Glas 12 1/2 und 20 Ngr.

empfiehlt

Gasthofs-

Verkauf.

Wegen Notfall ist sofort ein

Gasthof in freudiger Lage,
2 Stunden von Dresden, mit

großem Saal und Garten,
massiven Holzgebäuden, zu ver-
kaufen. Anzahlung 2500 Thlr.

Thlr. unter G. T. H. 100 in die Exp. d. Bl.

Stadt 5 und 10 Ngr.

empfiehlt

Kauf und

Tausch.

Die größte Auswahl von ver-
hülltem Grundbesitz mit An-

nahme anderer Grundstücke, als
Häuser, Blöcke, Mitter- u. Vor-
häuser, empfiehlt A. Goetz in

Dresden, Scheffelstraße 23, 2.

Nochverkauf

zu jeder Tageszeit von früh

7 Uhr ab in kleinen Quantitäten
von 2 Mar. an, größere

Mar. frei ins Haus am Ste-

glehen. Zu bezahlen durch die

Apotheken.

git. 8 Mar.

empfiehlt

Miller's Tannen-Oel

Ist das beste u. wirkamste Haus-
mittel gegen Gicht, Rheumatismus,

Neuritis, Rheumatische Kopf- und
Jahndromen, Reizall der H. Et.,

mit Erfolg angewandt überall
da, wo keine offene Wunde vor-

handen. Das billigte aller örtlichen
Mittel. In Alzhausen mit

Verwendung anwendung 2 1/2 Mar.

Haar - Depot bei Spaltzholz

u. Blei. Zu bezahlen durch die

Apotheken.

git. 8 Mar.

empfiehlt

Kauf und

Tausch.

Die größte Auswahl von ver-

hülltem Grundbesitz mit An-

nahme anderer Grundstücke, als

Häuser, Blöcke, Mitter- u. Vor-

häuser, empfiehlt A. Goetz in

Dresden, Scheffelstraße 23, 2.

Nochverkauf

zu jeder Tageszeit von früh

7 Uhr ab in kleinen Quantitäten
von 2 Mar. an, größere

Mar. frei ins Haus am Ste-

glehen. Zu bezahlen durch die

Apotheken.

git. 8 Mar.

empfiehlt

Hermann Roeh,

Dresden, Altmarkt 10.

Müller's Tannen-Oel

Ist das beste u. wirkamste Haus-

mittel gegen Gicht,

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse. ★

Heute großes Concert,

Anfang 6 Uhr. Soirée musicale. Eintritt 6 Uhr.
Vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 7 Uhr.
Täglich Soirée musizie. J. G. Marstaller.

Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.**Großes Abend-Concert**

vom K. S. Stabstrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompetenor des K. S. Gardekorps-Regiments.
Overture zur Oper: Die Jagd. Tagdämmerung von Rossini.
Sinfonie aus der Oper: Die Belagerung von Korinth,
von Rossini.
Nied ohne Worte v. Mendelssohn.
Lamassine. Walzer von Fr. Wagner.
Overture und Intraktion aus Robert der Teufel v. Weber.
Zur Bald ist leicht und grün,
von L. Hartmann, vorgestellt
von Mr. Wagner.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 5 Uhr. Ferrario.
Billets, 6 Stück 2 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen,
sowie an der Kasse zu haben.

Bei eintretender Dunkelheit brillante Gartenbeleuchtung.
NB. Morgen Dienstag Grosses Concert im Schillergarten zu Blasewitz.

Medinger Lagerkeller.
Königsbrückerstrasse Nr. 61, vis-à-vis dem Altenbau.
Heute Montag gr. Militär-Concert. Anf. 6 Uhr, entreefrei.
Nach dem Concert Ballmusik. Von 3 Uhr frische Maßländchen.

Körnergarten.

Heute Montag Frei-Concert von der beliebten Knaben-
kapelle, unter Leitung des Herrn Musikkritiker Zöllner.
E. Herrmann.

Salon Variété.

Eingänge: Untergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Gr. Vorstellung und Concert.
Gastspiel des K. S. Floty aus Hamburg.
Gastspiel des Gesangskomikers Hrn. V. C. Amann
vom Orpheum in Berlin.

Austritten sämtlicher engagierter Mitglieder.
Gastveranstaltung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 21 Uhr.
Die Direction.

Damm's Etablissement.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Restauration zur Eintracht.

15 Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen.

Gambrius. Heute Ballmusik, v. 7-10 Uhr
Tanz-Verein und Garten-Concert. M. Krebsdorff.

Schweizerhaus.

Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein. Werner.

Von 6 Uhr an Frei-Concert.

Schweizerhaus.

Heute Montag von 6 Uhr an Frei-Concert.

Central-Halle. 7-10 Uhr Tanzverein. A. Oelschlägel.

Diana-Saal.

Heute von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. G. Voigtländer.

Heute von 5-7 Uhr Frei-Concert.

Stadt Bremen. Heute Ballmusik. Montag Ballmusik.

Von 7-10 Uhr Tanzverein. A. Reh.

Guldne Aue.

Heute Ballmusik, v. 7 bis 10 Uhr Tanzverein. M. Wissbach.

Heute v. 7-10 Uhr Tanz-

Tonhalle. verein. Eintritt 2 Uhr.
Der Saal ist neu parquettirt.

Der Restaurant.

Ballhaus. Heute Ballmusik, v. 7 bis 10 Uhr Tanzverein. F. Angermann.

F. Angermann.

Bellevue. Heute Ballmusik, v. 7-12 Uhr Tanzverein.
zu 8 Uhr. Eintritt frei. J. Viecht.

Schützenhaus.

Heute Montag v. 7-10 Uhr Tanzverein und Ballmusik ohne

Eintritt. Ergebenst. H. Born.

Colosseum. Heute von 7-12 Uhr Tanzverein
zu 10 Uhr. Eintritt 1 Uhr.

Etablissements-Verpachtung.

Eines der größten und ältesten Etablissements in Dresden, verbunden mit großem Concert-Garten und prachtvollem großen Concert- und Ballsaal, nebst Nebenräumen und Logen, ist sofort an einen tüchtigen, intelligenten Wirth pachtweise zu übergeben oder gelegentlich auch läufig zu übernehmen.

Mit genügenden Mitteln verschiedene Persönlichkeiten, welche dieses prachtvolle Etablissement zu übernehmen gesonnen sind, erhalten nähere Auskunft durch Herrn Gasthausbesitzer Reberecht Weber, Schlossergasse 6 in Dresden.

Spiegel

In jeder gewünschten Art und Größe, Gardinenstangen &c.
halten wir stets zu fabrikpreis am Lager. Versandkosten. 9.

E. R. Fischer u. Co., Eriach-Groß-Großhandlung.

Feldschlösschen.
Heute Montag, den 20. Juli, Abends 8 Uhr,
Militär-Monstre-Concert,**Orchester 100 Mann.**

ausgeführt von den Regiments-Musikschören des Kgl. Sächs.
1. Leib-Grenadier-Regiments "König Albert"
unter Leitung ihrer Musikdirektoren

2. Grenadier-Regiments
"Kaiser Wilhelm"**A. Ehrlich und A. Trenkler.****Programm.**

- 1) Ouverture zu "Nuv Bläß" von Mendelssohn.
- 2) Chor der Friedenboten aus der Oper "Aeneas" von H. Wagner.
- 3) Minstrel-Walzer von J. Strauss.
- 4) Andante aus der G-dur-Sinfonie von J. Haydn.
- 5) Ouverture zur Oper "Turandot" von G. M. v. Weber.
- 6) "Am Meer", Walz von Schubert.
- 7) "Mannschaft am Bord", Quartette von J. Strauss.
- 8) Fantasie aus der Oper "Die Hugenotten" von Meyerbeer.
- 9) Ouverture zu "Rommund" von Thomas.
- 10) Finale aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.
- 11) Zweite ungarsche "Adyolcse" von Liszt.
- 12) Drittes Marsch-Potpourri von G. Bach.

N.B. Sämtliche Werke werden vereinigt ausgeführt.

Entree 7 Uhr.

Familien-Billets 6 Stück 1 Thlr. sind an der Hauptstiege zu haben.

Abonnements- und Partout-Billets haben keine Gültigkeit.

Echte Talmi-Uhrketten
mit Stempel
„Talmi“
für
Herren u. Damen,
von
1 Thlr. an,
empfohlen unter
Garantie 5 Jahre
Ernst Zscheile,
„billigste Einkaufs-Couleur“
für Galanterie-
und Kurzwaren.
Dresden,
13 Scheffelstrasse 13.
NB. Preisliche Rücksicht werden auf's Sorgfältigste vor'r Nachnahme ausgeübt, und nicht conventende

Ehrlich.**Trenkler.**